

## **Erfahrungsbericht: Erasmus in Athen, Wintersemester 2023/24**

### Vorbereitung:

Die Vorbereitung auf mein Erasmus-Abenteuer in Athen war aufregend und an manchen Stellen auch lehrreich. Von der Planung bis zur Organisation und schließlich der Bewerbung bei der Gasthochschule, die Nationale und Kapodistrias-Universität Athen. Die bürokratischen Hürden waren zwar manchmal herausfordernd, aber dank der Unterstützung der Erasmus-Koordinatoren sowohl an meiner Heimathochschule als auch in Athen verlief alles reibungslos. Es ist wichtig zu erwähnen, dass es während der Vorbereitungsphase etwas gedauert hat, bis ich die endgültige Bestätigung für mein Erasmus-Stipendium und die Zulassung an der Gasthochschule erhalten habe, daher sollte man sich erstmal keine Sorgen machen, wenn es zu Verzögerungen kommt. Bei mir hat am Ende alles geklappt.

### Unterkunft:

Meine Unterkunftssuche war relativ unkompliziert. Ich habe meine Wohnung über "Erasmusu.com", einer Website speziell für die Unterbringung von Erasmus-Studenten, gefunden. Das hat super funktioniert. Ich habe für mein Studentenzimmer 280 Euro mit allem drum und dran bezahlt. Es gibt aber auch noch zahlreiche andere Websites und viele meiner Freunde haben ihre Unterkunft sogar über Facebook gefunden. Ich hatte das Glück, in Exarchia zu wohnen, einem lebendigen und vielfältigen Viertel in der Nähe der Universität. Meiner Meinung nach ist Exarchia der beste Stadtteil, um während des Erasmus-Aufenthalts in Athen zu leben. Ich habe mich in die bunten Straßen mit all dem Graffiti, der künstlerischen Atmosphäre und der Fülle an Cafés, Restaurants und Geschäfte verliebt. Ich habe in meiner Unterkunft zusammen mit anderen Erasmus Studenten gewohnt, was gerade am Anfang eine super Möglichkeit war, die Stadt zusammen zu erkunden.

### Studium an der Gasthochschule:

Das Studium an der Nationalen und Kapodistrias-Universität Athen war eine sehr gute Erfahrung. Meine Vorlesungen wurden alle auf Englisch gehalten und man war zusammen mit anderen Erasmus Studenten. Es gab sogar einen Kurs, der auf Deutsch gehalten wurde. Besonders gefallen haben mir die Kurse zum Europarecht und Internationalen Grundrechten. Ich fand es zudem spannend, mal ein paar Einblicke in ein anderes (wenngleich verwandtes) Rechtssystem zu bekommen. Ich muss auch sagen, dass ich schnell gemerkt habe, dass die Lernlast im Vergleich zu meinem Studium in Deutschland schon geringer war. Obwohl die akademischen Anforderungen natürlich ernst genommen wurden und ich mich auch auf die Klausuren vorbereitet und Hausarbeiten geschrieben habe, waren die Prüfungsleistungen schon wirklich für Erasmus Studenten angepasst.

## Alltag und Freizeit:

Der Alltag in Athen ist dynamisch und voller Abenteuer. Athen ist wenig mit dem Rest von Griechenland vergleichbar. Die Stadt ist eine faszinierende Mischung aus Großstadtrubel und mediterranen Charme. Natürlich schaut man sich die großen Plätze, historische Sehenswürdigkeiten wie die Akropolis oder die antike Agora an, aber Athen hat auch alles, was eine Großstadt so bietet. Zahllose Cafes und Bars und auch ein paar coole Clubs und Nightlife. Die griechische Küche war ein weiterer Höhepunkt meines Aufenthalts, Souvlaki, Pitas, Moussaka und viele andere Dinge, da Essen gehen nebenbei gesagt auch nochmal deutlich günstiger ist als in Deutschland. In meiner Straße war außerdem jeden Samstag Markt, wo man alles an Obst, Gemüse und frischen Fisch großartig einkaufen konnte. In meiner Freizeit erkundete ich gerne die verschiedenen Viertel der Stadt, ich war in den umliegenden Bergen wandern, habe Ausflüge im Innenland gemacht und war auch relativ häufig am Meer, welches mit der in Bahn in etwa 45 min zu erreichen war. Ein weiterer Grund, warum Athen so toll ist, ist die Anbindung zu den griechischen Inseln. Mit dem Studentenrabatt kann man sehr günstig, auch bloß mal für einen Tag auf die nahen gelegenen Inseln wie Ägina oder Agistri fahren. Auch Kurztrips zu den Inseln, die weiter weg liegen lohnen sich absolut. Der Winter war dieses Jahr besonders warm, weshalb wir selbst an Weihnachten im T-Shirt rumlaufen konnten. Im Januar/Februar hat sich eine leichte Winterjacke dann doch gelohnt, aber insgesamt ist Athen ein toller Ort zum Leben und Überwintern.

## Fazit:

Ich kann mit Selbstbewusstsein sagen, dass der Erasmus-Aufenthalt in Athen eine der besten Entscheidungen meines Lebens war. Die Möglichkeit, in einer so lebendigen Stadt zu studieren und zu leben, hat meinen Horizont erweitert und mich persönlich sowie akademisch bereichert. Das Beste, waren mit Abstand die vielen Freunde aus unterschiedlichen Ländern, die ich in meiner Zeit in Athen gefunden habe. Das ist eine Erfahrung, die man ohne Erasmus nicht mal soeben machen kann. Meine schlechteste Erfahrung und um noch einen Tipp mit auf den Weg zu geben, war, als wir uns für einen Ausflug ein Auto geliehen hatten, wurde durch die Scheibe eingebrochen. Ich kann daher als Empfehlung noch sagen, beim Parken auf Touristenparkplätzen, Taschen etc. mit aus dem Auto zu nehmen. Das ist aber auch die einzig nennenswerte schlechte Erfahrung, von der ich berichten kann. Abschließend kann ich daher sagen, dass ich sehr dankbar bin, für die unvergesslichen Erinnerungen, die ich während meiner Zeit in Athen gesammelt habe, ich die Stadt und die Erasmus Erfahrung jedem weiterempfehlen würde und mich rückblickend genau so entschieden hätte.